



## Gartenbau 2012

Jahresbericht des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner



## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Bundesverband der Österreichischen Gärtner .....               | 3  |
| Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur .....     | 9  |
| Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner .....      | 10 |
| Blumenmarketing Austria .....                                  | 12 |
| Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner .....     | 16 |
| Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen .....              | 18 |
| Vereinigung der Friedhofsgärtner .....                         | 20 |
| Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen ..... | 22 |
| Impressum .....  | 23 |

## Bundesverband der Österreichischen Gärtner

### Tendenzen erkennen – Chancen nutzen

Sehr geehrte Gärtnerinnen und Gärtner,  
liebe Freunde des Österreichischen Gartenbaus,

wenn sich das Jahr zu Ende neigt, ist es Zeit Bilanz zu ziehen und das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Aus Sicht des Gartenbaus war 2012 ein positives Jahr. Die Beet- und Balkonblumensaison verlief aufgrund der guten Witterung sehr gut. Die Ausgaben für Gartenprodukte steigen seit Jahren an. Das ist auf Trends wie Nachbarschaftsgärten, Zurück-zur-Natur, urban gardening oder guerilla gardening zurück zu führen. Ähnlich ist es im Gemüsebau: der Gemüseverbrauch steigt aufgrund des steigenden Gesundheitsbewusstseins der Österreicher. Das Gemüse unserer Gärtner ist bei Konsumenten aufgrund des guten Geschmacks und der sicheren Herkunft sehr beliebt. Gemüsegärtner konnten dieses Jahr nutzen sich von der Krise 2011 zu erholen. In Baumschulen wie auch in Privatgärten gab es aufgrund des trockenen und kalten Winters starke Ausfälle. Trotzdem kann das letzte Jahr positiv gesehen werden, da der Trend zur Verschönerung des Heims und Gartens weiterhin anhält und Baumschulprodukte daher sehr gefragt sind.

Die Bundesgartenbautagung stand unter dem Thema „Tendenzen erkennen - Chancen nutzen“. Kulturen, die vor einigen Jahren noch stark gefragt waren, sind plötzlich unbeliebt oder verschwinden. Doch in jedem Problem und jeder Tendenz liegt eine Chance. Bei der Bundesgartenbautagung wurden Ideen zur Pflanzenverwendung gezeigt. Die Mischung aus Beet- und Balkonblumen, Stauden und Gräsern liegt im Trend. Es ist die Stärke des Gärtners seine Produktion an die Wünsche der Kunden anzupassen. Ein weiterer Schwerpunkt bei der Bundesgartenbautagung war der Einsatz von Photovoltaik im Gartenbau. Da Energie immer ein brennendes Thema ist, sollte man als Gärtner jede Möglichkeit der Information nutzen und Potentiale im eigenen Betrieb ausloten.

2012 haben wir den Bundesverband gestärkt und an aktuelle Bedingungen angepasst. Die Verbandsstruktur wurde verändert und wir konnten das Blumenmarketing Austria, den Bund Ö. Baumschul- und Staudengärtner, die ARGE der Österreichischen Junggärtner und die ARGE der Wiener Gärtnerinnen als Mitglied aufnehmen. Gemeinsam nehmen wir Projekte in Angriff und führen Sie erfolgreich zu Ende. In dieser Weise möchten wir auch in Zukunft für den Österreichischen Gartenbau arbeiten.



Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl  
Präsident

#### Präsident:

Ök.-Rat Albert Trinkl

#### Vizepräsidenten:

Paul Fuchsberger  
Ing. Karl Auer

#### Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

#### Mitglieder:

- neun Landesverbände
- Blumenmarketing Austria
- Bund Ö. Baumschul- und Staudengärtner
- Vereinigung der Friedhofsgärtner
- ARGE Wiener Gärtnerinnen
- Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner
- LGV Frischgemüse
- Gärtnerbank
- GartenBauCentrum

Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl

## INTERESSENVERTRETUNG

Die Hauptaufgabe des Bundesverbandes ist die Vertretung der Interessen des Österreichischen Gartenbaus gegenüber Politik und Wirtschaft. Dies geschieht durch die Mitarbeit in Ausschüssen, persönlichen Kontakt wie bei der Frühlingserwachtentour oder über schriftliche Stellungnahmen.

Der Bundesverband ist im Ausschuss für Sonderkulturen der Landwirtschaftskammer Österreich, in der Arbeitsgruppe für Zierpflanzen von Copa-Cogeca und im Marketingbeirat der AMA Marketing GmbH vertreten. Zusätzlich wird gemeinsam mit dem Gemüsebau, Obstbau und Weinbau die Plattform für Spezialkulturen gebildet.

Die wichtigsten Themen des Jahres waren die Gemeinsame Agrarpolitik, Pflanzenschutz, Arbeitsrecht und das Bewertungsgesetz.

## BUNDESGARTENBAUTAGUNG

Die Bundesgartenbautagung fand dieses Jahr in Pörschach - Kärnten

statt. Von 12.-14.9. wurde ein umfangreiches Fachprogramm und geselliges Zusammensein geboten. Die Tagung stand unter dem Motto „Tendenzen erkennen - Chancen nutzen“.

Am ersten Tag der Bundesgartenbautagung wurde das Thema Blumenschmuck behandelt. Christine Orel (freie Landschaftsarchitektin) hielt einen Vortrag über Wechselflorbepflanzungen und zeigte einige von ihr bepflanzte Beete am Hotelgelände. DI Karin Weigel präsentierte die Ergebnisse einer Bachelorarbeit zum Thema „Blumenschmuck im öffentlichen Raum um die Attraktivität einer Destination zu erhöhen“. Franz Eder, Bürgermeister von Rennweg am Katschberg berichtete von den Auswirkungen, die der Sieg bei Entente Florale auf die Gemeinde hatte.



Frühlingsgrube für Bundespräsident Dr. Heinz Fischer © Dragan TATIC

Die Zuhörer hatten bei einer abschließenden Podiumsdiskussion die Möglichkeit Fragen zu stellen und Meinungen einzubringen.

Photovoltaik war das Thema des zweiten Tages. DI Ralph Ludewig hielt einen Vortrag über die Technischen Möglichkeiten von Photovoltaik im Gartenbau. Kurze Vorträge über Fördermöglichkeiten und Versicherungsfragen rundeten das Thema ab. Bei der Podiumsdiskussion konnten Praktiker von ihren Erfahrungen berichten.

### Delegiertenversammlung

Der Bundesverband nutzte die Delegiertenversammlung als Möglichkeit die Vertreter der Länder über die Themen des letzten Jahres zu informieren. Vizepräsident ÖKR Leopold Brazda legte sein Amt nach 14 Jahren zurück. Als Nachfolger wurde Ing. Karl Auer aus Niederösterreich gewählt.

Aufgrund von Vereinsgründungen (Bund österreichischer Baumschul- und Staudengärtner und Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen) wurde es notwendig, die Statuten des Bundesverbandes zu ändern. Folgende Änderungen wurden beschlossen:

- Neben Landesgartenbauvereinigungen können auch andere gartenbauliche Verbände Mitglied im Bundesverband werden
- Die Delegiertenversammlung ist für alle Mitglieder der Mitglieder (= Gärtner) offen

Es wurden der Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner, die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen, die Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner und das Blumenmarketing Austria als Mitglied im Bundesverband aufgenommen.

### Galaabend

Der Galaabend der Kärntner Gärtner fand am 13.9. statt. Der Bundesverband nutzte die Möglichkeit verdiente Persönlichkeiten zu ehren. Obmann Alfred Weber und Geschäftsführerin DI Gabriele Schrott-Moser wurden mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Bundesverbandes ausgezeichnet. Obmann ÖKR Franz Sattler wurde der Ehrenring mit der goldenen Rose verliehen und Obmann ÖKR Leopold Brazda wurde zum Ehrenpräsident ernannt.

Im Laufe des Galaabends fand auch die Siegerehrung des Bundeslehrlingswettbewerbs statt. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Wettbewerbs erhielten die Sieger des Teamwettbewerbs einen besonderen Preis. Der Agrarattaché der Niederlande Martijn Homan organisierte für die Sieger eine Weiterbildungsreise



ÖK-Rat Leopold Brazda wird zum Ehrenpräsident ernannt © Gabriele Schrott-Moser

nach Holland.

## MEISTERKURS

Bei der Bundesgartenbautagung 2011 wurde beschlossen, dass sich der Bundesverband mit der Neuorientierung der Meisterausbildung beschäftigen soll. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die die IST-Situation erhoben und Ziele für die Meisterausbildung erarbeitet hat. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Gärtnern, Gartenbaureferenten und Lehrern zusammen. Folgende Ziele wurden erarbeitet:

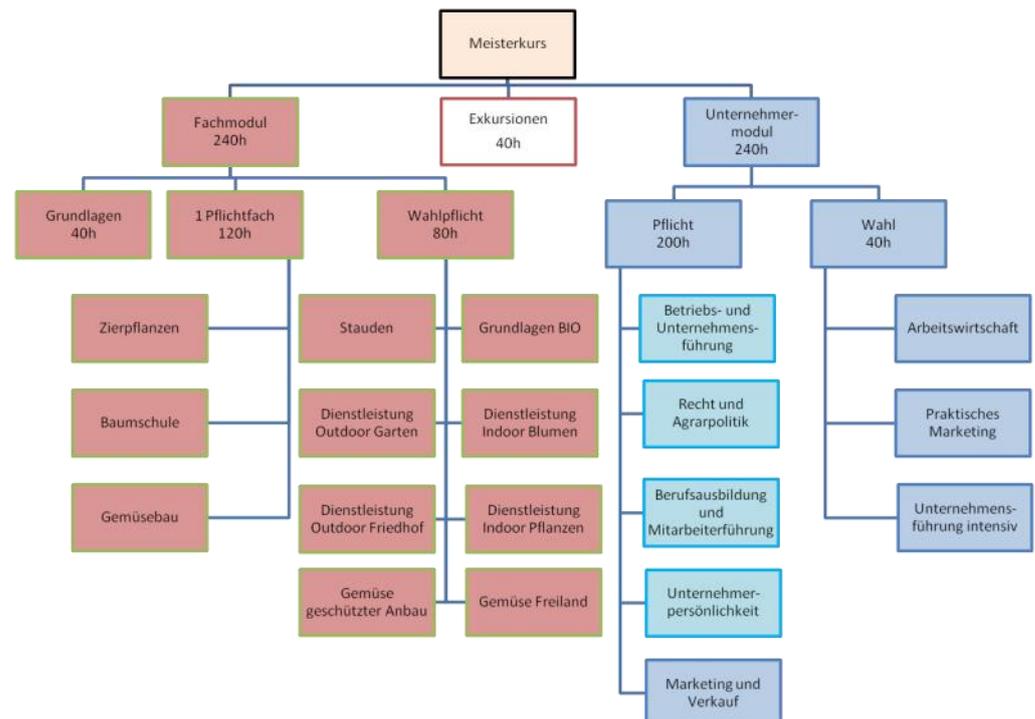
- Österreichweit einheitliche Ausbildung
- Einstieg in die Meisterausbildung jährlich möglich
- Aufteilung des Kurses in Module
- Unterricht der Module in Kompetenzzentren
- Meisteranwärter lernen Österreich kennen und können sich ein Netzwerk aufbauen
- Zukunftsweisende Inhalte und moderner Aufbau

Es wurden anhand dieser Ziel eine Struktur für den neuen Meisterkurs aufgebaut. Diese Struktur wurde mit

den Verantwortlichen der Lehrlings- und Facharbeiterstellen diskutiert. Dabei wurde die weitere gemeinsame Vorgehensweise festgelegt.

Der Gartenbau ist Vorreiter bei der Neuorganisation der Meisterausbildung. Die anderen Branchen der Landwirtschaft werden in ähnlicher Weise erneuert. Eine Zusammenarbeit mit dem Feldgemüsebau ist angedacht.

Es ist geplant, dass 2013 die Struktur mit Inhalten gefüllt wird. Start des neuen Meisterkurses soll 2014 sein.



Geplante Struktur des neuen Meisterkurses

## PFLANZENSCHUTZ

Aufgrund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen zum Pflanzenschutz (EU—Österreich—Länder) gibt es von Seiten der Gärtner große Verunsicherung bezüglich Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzmittelverkauf an Endkunden. Der Bundesverband hat im letzten Jahr einige Maßnahmen umgesetzt um Unklarheiten auszuräumen:

- Erstellung einer Liste an benötigten Pflanzenschutzmitteln im Zierpflanzenbau in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern
- Bearbeitung der Liste mit der ÖAIP (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Integrierten Pflanzenschutz) und der Pflanzenschutzindustrie
- Erste Versuche mit Hilfe der ÖAIP Pflanzenschutzmittel in Österreich zu registrieren
- Wahl von Präsident ÖKR Trinkl in den Vorstand der ÖAIP
- Organisation einer Fachtagung am 3.12. in der LFS Ritzlhof

Weitere Schritte:

- Laufende Überprüfung der notwendigen Pflanzenschutzmittel und mögliche Zulassungen
- Erarbeitung einer webbasierten Schulung für Gärtner und Angestellte im Gartenbau

Betrieb in Salzburg als Biobetrieb zertifiziert wurde, der auf Basis eines Standards des Gartenbauers DI (FH) Gregor Hoffmann Gemüse im Topf produziert. Die Rechtslage zu diesem Thema ist nicht eindeutig. Es ist klar geregelt, dass Hydrokultur in der biologischen Landwirtschaft verboten ist. Als Optimum wird die Produktion im gewachsenen Boden angesehen. Kräuter- und Zierpflanzenproduktion im Topf wird EU-weit toleriert. Um diese Thematik zu diskutieren, hat die Unterkommission Bio vom Gesundheitsministerium eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit dem Thema beschäftigen soll. Der Bundesverband ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten und vertritt gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer den Standpunkt, dass Produktion von Gemüse und Obst im Topf im geschützten Anbau mit den Grundsätzen des Biolandbaus konform ist. Vertreter der Bioverbände, Biokontrollstellen, BMG, BMLFUW und Forschung sind anderer Meinung. Aus Sicht des Bundesverbandes ist es unbedingt notwendig einen nationalen Alleingang Österreichs in dieser Frage zu vermeiden. Die EU-Gesetzgebung wird zu Beginn 2013 überarbeitet.

## TOPFKULTUR

Zu Jahresbeginn wurde ein Expertentreffen organisiert, um über die biologische Produktion in Töpfen im Gewächshaus zu diskutieren. Da ein

## IMAGEFILM

Im Laufe des Jahres wurde ein Imagefilm über den Österreichischen Gartenbau produziert. In dem kurzen Film, der für Messen, Veranstaltungen, Homepages und ähnliches geeignet ist, werden alle Teilbranchen des Gartenbaus erörtert und die wichtigsten Tätigkeiten des Gärtners gezeigt. Der Film kann auf der Homepage des Bundesverbandes oder auf youtube.com angesehen werden. Die DVD kann gratis beim Bundesverband bestellt werden.



Das Filmteam der Firma Vertrend Media Production bei der Arbeit © Karin Weigel

## WIKIPEDIA

Im online-Lexikon Wikipedia wurde der Artikel über Gartenbau überarbeitet und um die Situation in Österreich ergänzt. Außerdem wurde ein neuer Artikel über den Bundesverband der Österreichischen Gärtner geschrieben. Da Wikipedia inzwischen die wichtigste Datenquelle für Informationssuchende ist, ist es notwendig, die vorhandenen Informatio-

nen zu prüfen und selbst zu ergänzen.

## HOMEPAGE

Die Homepage des Bundesverbandes [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at) hat im Sommer einen Relaunch erfahren. Die Seite wurde grafisch erneuert und einige neue Elemente wurden programmiert. Es wurde eine Datenbank mit Endverkaufsbetrieben aufgebaut und über eine einfache Suchfunktion könnten Gärtnereien in ganz Österreich über die Homepage gefunden werden. Der Imagefilm wurde integriert und ein saisonales Gemüserezept wird monatlich aktualisiert.

The screenshot shows the homepage of the Bundesverband der österreichischen Gärtner. At the top, there is a navigation menu with links for Home, Gartenbau in Österreich, Gartenbau in den Bundesländern, Grüner Beruf, and Über uns. Below the menu, there are several content blocks:
 

- Kochbücher bestellen:** A section where users can order cookbooks.
- Pflanzen zum Wohlfühlen:** An article about indoor plants and a search bar to find nearby nurseries.
- Tag des Gartens:** Information about the 'Tag des Gartens' event on September 22nd.
- Internationale Gartenbaumesse in Tulln:** Details about the international garden show in Tulln.
- Gemüserezept zur Saison:** A section for seasonal vegetable recipes.
- Finde uns auf Facebook:** A link to the organization's Facebook page.

Neue Homepage des Bundesverbandes [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at)

**Obmann:**  
Franz Haas

**Stellvertreterin:**  
Andrea Stöger-Wastell

**Schriftführer:**  
Harald Kricha

**Geschäftsführerin:**  
Dipl.-Ing. Karin Weigel

**Mitglieder:**  
29 Innenraumbegrüner

## Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur

### MESSEAUFTRITTE

Die Mitglieder der Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur organisierten in diesem Jahr zwei Messeauftritte. Erstmals wurde ein Gemeinschaftsstand auf der Wohnen und Interieur von 10.-18.3. organisiert. Acht Mitglieder nutzen die Gelegenheit und haben sich an dem Gemeinschaftsstand beteiligt. Die teilnehmenden Betriebe wurden mit Tafeln präsentiert.



Messestand © Karin Weigel

Wie jedes Jahr wurde auch auf der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln ein Gemeinschaftsstand organisiert. Interessiertes Publikum konnte sich über die aktuellen Trends in der Innenraumbegrünung informieren. Beteiligungen an Messen und Ausstellungen bieten eine gute Gelegenheit die Dienstleistung der Innenraumbegrünung zu bewerben. Das Fachwissen der Branche ist hier gefragt und kann präsentiert werden.

### BETRIEBSBESUCHE

Der Vorstand der Bundesfachsektion hat dieses Jahr fast alle Mitgliedsbe-

triebe besucht. Ziel der Besuche war es, die Wünsche der Mitglieder an den Verband zu erfahren und sich fachlich auszutauschen. Die Ergebnisse der Gespräche werden in die laufende Arbeit der Funktionäre einfließen.



Messestand der BFS Innenraumbegrünung und Hydrokultur bei der Internationalen Gartenbaumesse Tulln © Michael Ruzicka

**Obmann:**  
Alfred Weber

**Stellvertreter:**  
Karl Großbötzl

**Geschäftsführerin:**  
Dipl.-Ing. Karin Weigel

**Mitglieder:**  
95 Baumschul- und Staudengärtner

## Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner

### GENERALVERSAMMLUNG

Am 18./19.1. fand die Wintertagung der Baumschulen in Altlenzbach statt. Die Umstrukturierung des Verbandes, die 2011 eingeleitet wurde, wurde bei dieser Generalversammlung abgeschlossen. Aus der Bundesfachsektion Baumschulen und Staudengärtner wurde der Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner. Dazu wurde der am 05. Februar 1925 gegründete Verein Bund österreichischer Baumschulbesitzer mit Sitz in Niederösterreich (Landesfachsektion Wien, NÖ und Burgenland) auf Bundesebene gehoben. Neue Statuten wurden beschlossen und Alfred Weber wurde als Obmann und Karl Großbötzl als Stellvertreter gewählt. Der neue Vorstand besteht nun aus 21 Personen.

### FACHTAGUNG

Am Vormittag der Fachtagung beschäftigten sich die Teilnehmer mit Zwerggehölzen. Dr. Helmut Pirc (HBLFA Schönbrunn) hielt einen Vortrag über neue Sorten. Im Anschluss brachte Andreas Zitzmann (Dendron Akademie) interessante Beispiele für Warenpräsentation von Gehölzen. Am Nachmittag wurden die Neuerungen beim Österreichischen Artikelstamm präsentiert. Nils Sommer (Geschäftsführer Bund deutscher Baumschulen Servicegesellschaft mbH) diskutierte mit den Teilnehmern die neuen Möglichkeiten. Als Beispiel eines Gartenbauformats wurde die Software von Rita Bosse vorgestellt.

### REISERSCHNITTGARTEN WEINSBERG

Im Juni wurde die Reiserschnittgarten Baden-Württemberg GmbH & Co. KG gegründet. Aufgrund von Viruskrankungen wurden einige Rei-



Dr. Pirc berichtete von neuen Sorten und Trends bei Zwerggehölzen © Karin Weigel

serschnittgärten in Deutschland geschlossen. Da auch in Österreich kein Reiserschnittgarten mehr vorhanden ist, hat sich der Vorstand des Bundes Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner dazu entschlossen, Mitgesellschafter beim neuen Reiserschnittgarten Weinsberg zu werden. Die Beteiligung ist ideell zu sehen und soll das Interesse der Österreichischen Baumschulen am Reiserschnittgarten bekunden. Als Einlage wurden € 2.500,00 fixiert. Es gibt die Möglichkeit, dass sich der Verband fachlich in die Arbeit des Reiserschnittgartens einbringt, aufgrund der Höhe der Einlage ist es jedoch fraglich, in wie weit Wünsche bezüglich Auspflanzungen aufgenommen werden.

## ARTIKELSTAMM

Die Pflege und Wartung des Österreichischen Artikelstamms wurde bei der Generalversammlung an die Bund deutscher Baumschulen Servicegesellschaft mbH abgegeben. Dadurch war es notwendig, dass alle laufenden Wartungsverträge neu ausgestellt wurden. Aufgrund einiger Probleme bei der Datenübernahme und mehrfacher gleicher Artikel kam es zu einigen massiven Schwierigkeiten und Verzögerungen bei der Lieferung des aktuellen Stamms. Bis zum Herbst konnten diese Schwierigkeiten Großteils gelöst werden und der Stamm wurde ausgeliefert. Auch wenn es anfangs Probleme gab, überwiegen die Vorteile durch die Auslagerung:

- Rasche und einfache Anlage neuer Artikel
- Eindeutige Zuordnung und weniger Fehleranfälligkeit
- Verminderter Aufwand für den Verband

Es wird seit diesem Jahr kein Unterschied mehr gemacht, ob der gesamte Artikelstamm bezogen wird oder die Daten nur als pdf. In allen Fällen ist ein Vertrag über den Bezug abzuschließen.

## TAG DES GARTENS

Österreichweit war dieses Jahr der Tag des Gartens am 22.9. Künftig wird der Tag des Gartens immer am ersten Samstag im September, der mit einer 2 beginnt sein (2013: 21.9.). Der Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner und das Blumenmarketing Austria entschlossen sich, die Bewerbung des Tages gemeinsam vorzunehmen. Interessierte Betriebe konnten Broschüren, Postkarten, Poster und Outdoorbanner bestellen. Zusätzlich wurde vom Blumenmarketing Austria ein Rundfunkspot produziert und



Postkarte zum Tag des Gartens

über die Landesverbände in einigen Bundesländern im Regionalradio geschaltet:

Die AMA Marketing brachte im September einen Beitrag zum Tag des Gartens und einen Beitrag zu Wildobst bei „Infos und Tipps“ in ORF 2.

Der Herbst zieht ins Land.  
Die ersten Blätter fallen.  
Die Blumen verblühen und lassen  
traurig die Köpfchen hängen.

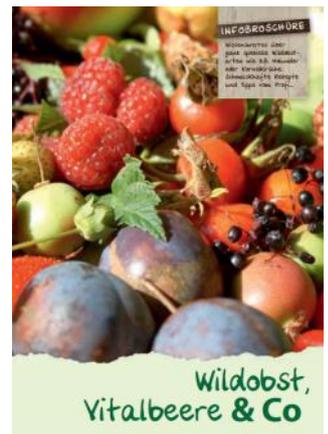
*Lassen Sie sich nicht anstecken!  
Denken Sie positiv!*

Holen Sie sich jetzt die besten Tipps,  
wie Sie die Blühsaison verlängern und  
planen Sie für nächste Frühjahr!

Musik-Akzent

...  
Willkommen am Tag des Gartens:  
Am Samstag, den 22. September.

*Ihre Gärtner und Baumschulen  
Da blüht Ihnen was!*



Infobroschüre über Wildobst



## Blumenmarketing Austria

### **Obmann:**

Ök.-Rat Franz Sattler

### **Stellvertreter:**

Christian Jägerbauer  
Helmut Friedl

### **Geschäftsführerin:**

Dipl.-Ing. Karin Weigel

### **Mitglieder:**

acht Landesverbände

Das Blumenmarketing Austria hat die Aufgabe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Zierpflanzenbau und Baumschulen zu betreiben. Der Verein wurde 2008 gegründet und setzt eine gut abgestimmte Werbekampagne um. Die Funktionsperioden im Blumenmarketing Austria dauern drei Jahre. Das wichtigste Gremium im Blumenmarketing Austria ist der Fachbeirat, der sich aus dem Vorstand und den Geschäftsführern der Landesverbände zusammensetzt. Im Fachbeirat werden die Werbekampagnen und Maßnahmen geplant und neue Ideen diskutiert.

### **DA BLÜHT IHNEN WAS!**

Dieser Slogan war 2012 ca. 400 Mal in den Regionalradios zu hören. Mit 20-sekündigen Radiospots, die zu Anlagentagen und Saisonschwerpunkten in den Bundesländerradios geschaltet werden, wird die Aufmerksamkeit der Konsumenten gezielt auf die gärtnerischen Produkte gelenkt. Die Spots wurden von Dirk Stermann gesprochen und wecken Neugierde durch provokante Texte.

13 verschiedene Spots mit zwei möglichen Enden „Ihre Gärtner und Baumschulen“ bzw. „Ihre Gärtner und Floristen“, werden je nach Bedarf des Bundeslandes geschaltet. Dadurch kann jedes Bundesland seinen persönlichen Schwerpunkt bei der Kampagne setzen. Die Hörer der Regionalsender sind im Durchschnitt 50-60 Jahre alt und etwas mehr als die Hälfte ist weiblich. Damit wird die Hauptkundschaft der Gärtnereien erreicht.

### **FRISCH GEKOCHT**

2012 bekam das Blumenmarketing Austria die Möglichkeit zu günstigen Konditionen die Ausstattung des

Kochstudios der Kochsendung „Frisch gekocht“ mit Pflanzen zu übernehmen. Die Sendung wird in einem Gasthaus am Stadtrand von Wien aufgezeichnet. Passend zur Jahreszeit sind Pflanzen aus Gärtnereien im Bild.

### **SCHULE IN DER GÄRTNEREI**

Das Projekt „Schule in der Gärtnerei“, das 2011 erfolgreich ins Leben gerufen wurde, wurde 2012 fortgesetzt. Die Aktionswoche war von 26.-30.3.2012. In dieser Woche besuchten über 20.000 Kinder Gärtnereien. Die Unterrichtsmaterialien wurden um das Thema gesunde Jause erweitert. Erstmals wurden von der AMA Marketing GmbH Kappen für Kinder zur Verfügung gestellt. Besonders positiv bemerkten einige Gärtner, dass durch die Aktion andere Bevölkerungsschichten ihre Gärtnerei besuchten.



20.000 Kinder lernten die Abläufe in einer Gärtnerei kennen © Klaus Stumvoll

## EIGENMARKEN

Vor fast zwei Jahren wurden die Eigenmarken der Österreichischen Gärtner ins Leben gerufen. Die Produktlinie wurde mit 10 Produkten gestartet und im Laufe des letzten Jahres um drei Produkte erweitert. Eigenmarken rechnen sich für jeden Betrieb und folgende fünf Argumente sprechen für die Eigenmarkenlinie:

### Vergleichbarkeit

Alle Produkte sind nur im gärtnerischen Fachhandel (Gärtnereien, Baumschulen, Floristikfachgeschäften) erhältlich. Der Kunde kann deshalb das Angebot von Baumarkt, Gartencenter und dem Fachhandel nicht vergleichen.

### Handelsspanne

Markenprodukte werden auch im Baumarkt verkauft und dort kann eine geringe Handelsspanne durch andere Produkte ausgeglichen werden. Bei Eigenmarken handelt es sich um Marken, die günstig eingekauft werden können und somit einen höheren Aufschlag rechtfertigen.

### Erfahrung mit den Produkten

Hinter allen Eigenmarken des BMA und GBC verbergen sich Produkte, die Sie selbst in der Produktion verwenden. Kunden lassen sich gerne von Düngern überzeugen, die der Gärtner auch selbst benutzt.

### Fachwissen

Gärtner wissen, wie sich einzelne Nährstoffe auf Wachstum und Blüte der Pflanzen auswirkt und damit haben sie dem Verkaufspersonal im Handel einiges voraus. Dieses Wissen kann mit den Eigenmarken gezielt gezeigt werden.

### Werbung

Von jedem verkauften Produkt gehen ein paar Cent an Ihren gärtnerischen Landesverband, damit maßge-



Die Produkte sind nur im Fachhandel erhältlich.

schniderte Werbung für den Gartenbau betrieben wird.



Ansprechende Verpackung mit leicht verständlicher Gebrauchsanweisung fördern den Verkauf

Folgende Produkte sind als Eigenmarken bei Ihrer Genossenschaft erhältlich:

#### • Bioprodukte:

- ◇ Gemüse- und Kräuternerde, 45 l
- ◇ Naturdünger flüssig, 1 l
- ◇ Naturdünger Pellets, 1 kg, 7,5 kg
- ◇ Schneckenkorn, 500g
- ◇ Bodenaktivator, 7,5 kg, 20 kg

#### • Dünger:

- ◇ Gärtnerdünger flüssig, 1l
- ◇ Langzeiddünger 6 Monate, 1 kg
- ◇ Monatsdünger 2 Monate, 1 kg
- ◇ Düngetabs, 750 g

#### • Nährsalze (1 kg):

- ◇ Nährsalz grün „Blatt“
- ◇ Nährsalz violett „Blüte/Frucht“
- ◇ Nährsalz blau „Blatt/Blüte/Frucht“
- ◇ Nährsalz gelb „Blüte“

## Pflanzen zum Wohlfühlen



„Pflanzen zum Wohlfühlen“ heißt die neue Marketingaktion des Blumenmarketing Austria zur Absatzsteigerung von Zimmerpflanzen.

### HINTERGRUND

Die bevorzugte Einkaufsquelle für Zimmerpflanzen sind in Österreich Möbelhäuser und Baumärkte. Der Gärtner spielt in diesem Segment eine untergeordnete Rolle. Die Zimmerpflanze wird einfach als „Dekoartikel“ beim Möbeleinkauf mitgenommen.

### DIE IDEE

Pflanzen bereichern durch ihre optische Wirkung Wohn- und Arbeitsräume. Zusätzlich haben sie positiven Einfluss auf den Körper und Geist des Menschen. Wellness und Wohlbefinden liegen seit einigen Jahren im Trend. Pflanzen sind optimal um diesen Trend zu nutzen. Wird die Zimmerpflanze zur „Wohlfühlpflanze“ steht sie in einem neuen Licht. Die Idee wurde von Klaus Stumvoll in die Gremien des Blumenmarketing Austria eingebracht und gemeinsam umgesetzt.

### DAS KONZEPT

Die Grundidee ist, die positiven Eigenschaften von 12 Zimmerpflanzen hervorzuheben und jeden Monat eine Pflanze in den Mittelpunkt zu stellen.

Es wurden klassische Zimmerpflanzen ausgewählt, die einerseits pflegeleicht und andererseits einfach in der Kultur sind. Für jede Pflanze wurde ein Name ausgewählt, der zu ihren Eigenschaften passt. Monstera ist beispielsweise „Der Ruhepol“, da die Pflanze Ruhe ausstrahlt, harmonisierend wirkt und hilft Ängste zu überwinden. Neben den Einflüssen auf den Menschen wurden auch die Fähigkeiten der Luftbefeuchtung, Sauerstoffproduktion, Luftreinigung (Staub) und Minderung von Schadstoffen in der Luft hervorgehoben.



„Die Unsterbliche“ ist die Pflanze des Monats im August 2013 © Harald Kapeller



Infobroschüre mit Pflanzenportraits





„Der Ruhespender“ wird im März präsentiert  
© Harald Kapeller

## DIE UMSETZUNG

Gärtnereien aus ganz Österreich hatten bis Ende Juni die Möglichkeit sich für die Aktion anzumelden. Um € 199,00 netto bekam jeder teilnehmende Betrieb ein umfangreiches Werbepaket mit folgendem Inhalt:

- 250 Broschüren (36 Seiten)
- 2 Deckenhänger
- 2 Spannbänder für Präsentations-tische
- 12 x 50 Stabetiketten
- 5 Poster
- 12 x 2 Kundeninfos in A4
- 1.000 Kundenpostkarten

Die Materialien wurden bis Mitte September an die Gärtnereien verteilt. In einigen Bundesländern wurden kurze Einführungsseminare organisiert.

## DER START

Gestartet wurde die Aktion im Oktober mit dem Stimmungsmacher, der Fingeraralie. Es wurde versucht die Pflanzen passenden Monaten zuzuordnen. Deshalb wurde im November die Zimmerlinde als Schmuspflanze präsentiert. Die Harmonische

(Einblatt) wurde für den Dezember ausgewählt.

Das Blumenmarketing Austria begleitet die Aktion medial.

## AUSBLICK

Pflanzen zum Wohlfühlen ist bis September 2013 konzipiert. Im Frühjahr 2013 werden Fragebögen an alle teilnehmenden Gärtner geschickt



Poster mit allen Pflanzen

um ein erstes Resümee zu ziehen und Feedback zu erhalten.



„Der Starkmacher“ bildet den Abschluss der Aktion  
© Harald Kapeller





# Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner

**Präsident:**

Richard Zeilinger

**Vizepräsidenten:**

Rene Pollroß

**Geschäftsführer:**

Dipl.-Ing. Christian Kornherr

**Mitglieder:**

10 Landesorganisationen

**WINTERSEMINAR**

Am Beginn des Junggärtnerjahres stand von 11.-14. Jänner traditionell das Winterseminar, welches am Hafnersee in Kärnten stattfand. Zu Beginn wurden bei der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner die Weichen für ein erfolgreiches Jahr gestellt. Die wichtigsten Programmpunkte der Sitzung waren die Durchführung des Europäischen Junggärtnerkongresses 2013 in Österreich und die Wahl des neuen Vizepräsidenten Rene Pollroß, der Stefan Tautermann nach langjähriger Tätigkeit ablöste. Am Programm des Winterseminars stand die Besichtigung der Gartenwelt Kropfitsch, Blumen Pucher, der Firma Greenonetec und des neuen Stadtgartenamts Klagenfurt. Seminare zu Natur im Hausgarten und Marketing, sowie der Vortrag „Natur braucht Natur“ und zwei Workshops der Landschaftsgestaltung und Floristik rundeten das Programm ab. Der stimmungsvolle Galaabend bildete den festlichen Abschluss des diesjährigen Winterseminars.

**53. KONGRESS DER EUROPÄISCHEN JUNGGÄRTNER (CEJH)**

Österreich war beim diesjährigen europäischen Junggärtnerkongress, unter dem Motto „Tour de Suisse“ von 15.-21. Juli in der Schweiz mit 7 Teilnehmern stark vertreten. Auf dem Programm standen Highlights des Schweizer Gartenbaus, wie die Fa. Amsler Orchideen, die Baumschule Eisenhut und Bächler & Güttinger Galabau. Besonders in den Vordergrund wurden die landschaftlichen Schönheiten und naturgegebenen Ressourcen gebracht. Alpine Wildstauden waren auf einer ehema-

ligen Waldbrandfläche zu bestaunen, Steinbrüche zu besichtigen und das mediterrane Flair der Südschweiz zu erkunden. Mit einer Stadtbesichtigung von Bern und dem Besuch der Chocolaterie Caillier wurde den Teilnehmern die Schweiz näher gebracht. Präsident Richard Zeilinger vertrat Österreich beim General Meeting der CEJH, welches im Rahmen des Kongresses stattfand. Der 54. Europäische Junggärtnerkongress wird von 14. bis 21. Juli 2013 in Salzburg und Tirol stattfinden.

**6. EUROPÄISCHER BERUFSWETTBEWERB**

Dieser alle 2 Jahre stattfindende Wettbewerb wurde dieses Jahr von 3. bis 8. September von der Gartenbauschule „Lychee Agricole Technique“ in Ettelbruck/Luxemburg durchgeführt. Die Teilnehmer mussten sowohl fachliche, als auch sportliche Aufgaben in nationalen und internationalen Teams bewältigen. Zusätzlich wurden an den letzten 2 Tagen noch diverse typische Gartenbaubetriebe, sowie die Stadt Luxemburg besichtigt. Beide österreichischen Teams, konnten sich unter 24 Teams aus 17 Nationen in den Top 10 platzieren. Das Team Österreich II, bestehend aus den besten Fachschülern des vergangenen Bundeslehr-

Lingswettbewerb, mit Michael Weitzenböck (Fachschule Langenlois), Maria Thumfart (Fachschule Ritzlhof), sowie Sandra Samitz (Fachschule Ehrental) betreut von Gerhard Weiß (Gartenbauschule Langenlois) belegte den hervorragenden 8. Gesamtplatz.

Das Team Österreich I, die besten



Team Österreich II belegte den 8. Gesamtplatz © AÖJ

Lehrlinge des letzten Jahres, mit Claudia Retschek (Gärtnerei Krepele), Jacqueline Seckar (Wiener Stadtgärten) sowie Dominik Soukup unter der Betreuung von Richard Zeilinger (AÖJ, Wiener Stadtgärten) verpasste das Stockerl nur knapp und wurde hervorragender Fünfter.



Team Österreich I mit Junggärtnerpräsident Richard Zeilinger © AÖJ

Österreich ist mit diesem Ergebnis, die dritterfolgreichste Nation dieses Wettbewerbs hinter Italien und der Schweiz. Die jungen Gärtner konnten eindrucksvoll zeigen, dass sie auch international bestehen können.

## 20. BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB

Von 12. bis 14. September 2012 fand der alljährliche Bundeslehrlingswettbewerb im Rahmen der Bundesgartenbautagung statt. Am ersten Tag wurde der Einzelbewerb in der Gartenbauschule Ehrental/Klagenfurt durchgeführt. Die 32 Teilnehmer aus 8 Bundesländern (23 Lehrlinge, 9 Fachschüler), mussten 10 große, sowie 15 kleine gärtnerische Fertigkeiten meistern. Zusätzlich wurde ihr Wissen bei einem Multiple Choice Test und einer Erkennungsstraße aus allen Bereichen des Gartenbaus auf die Probe gestellt. Der zweite Wettbewerbstag startete mit einer dreistündigen floristischen Teamarbeit, bei der ein herbstliches Gesteck, ein Strauß, sowie eine herbstliche Pflanzschale die Aufgaben bildeten. Am Nachmittag stellte die dreistündige GaLaBau Teamarbeit die Teams auf eine harte Probe. Der Sieg in der Einzelwertung ging an Fabian Kunrath vor Matthias Schuster und Stefan Deutsch. Alle kommen aus dem Team Wien. Die Teamwertung brachte Wien als Sieger hervor. Den zweiten Platz holte sich das Team aus der Steiermark, das Podium rundete Niederösterreich ab. In der Fachschulwertung siegte die Fachschule Ehrental, vor Ritzlhof und Langenlois.



**Obfrau:**

Anneliese Schippani

**Stellvertreterinnen:**

Margit Oberecker  
Gerlinde Ulrich

**Schriftführerin/Kassierin:**

Bettina Kahses

**Mitglieder:**

320 Gärtnerinnen

## Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen

Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen ist seit September 2012 mit Sitz und Stimme im Präsidium und der Delegiertenversammlung des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner vertreten. Außerdem wurde die Arbeitsgemeinschaft von der Landwirtschaftskammer Wien offiziell anerkannt. Am 15. März stand die alljährliche Generalversammlung und nach 5 Jahren wieder Wahlen an. Zur Obfrau wurde Anneliese Schippani gewählt und ihre Stellvertreterinnen sind Margit Oberecker und Gerlinde Ulrich. Kassiererin und Schriftführerin wurde Bettina Kasehs.

### GÄRTNERINNENTAG

Die Veranstaltung mit den meisten Besuchern ist jedes Jahr der Gärtnerinnentag. Dieses Jahr stand ein Vortrag zum Thema „Die Kunst loszulassen was nicht mehr stimmig ist“ im Mittelpunkt. Dieser Vortrag zeigte den Teilnehmern ganz eindeutig, dass für jeden etwas anderes stimmig ist. Dies dann versuchen loszulassen, kann man sicher als Kunst bezeichnen. Die anwesenden Gärtnerinnen, aber auch die große Anzahl an Ehrengästen freuten sich sehr über die gelungene Tombola.

### WEITERBILDUNG

Jedes Jahr gibt es im Angebot der Wiener Gärtnerinnen eine Vielzahl an Weiterbildungsveranstaltungen. Im letzten Jahr stand die Gesundheit sehr im Mittelpunkt. Unter anderem gab es einen Vortrag zum Thema „TCM-Ernährung“, sowie einen Vortrag zum Thema „Sonnenschäden“. Für die jungen Mütter und die junggebliebenen Großmütter war der Vortrag „Kinder stark machen“ eine persönliche Bereicherung. Da es fa-

miliär aber auch betrieblich immer wieder Änderungen geben kann, wurde auch in das Thema „Sachwalterschaft“ sowie „Green-Care: wo Stadtmenschen aufblühen“ hinein geschnuppert. Für das persönliche Wohlbefinden gab es einen Vortrag zum Thema „Voller Kleiderschrank – aber nichts zum Anziehen“ und für die Bewirtung von Familie und Gästen wurde der Kochkurs „Quer durchs Buffet“ angeboten. Außerdem wurde die Ottakringer Brauerei und das jüdische Museum besucht.

### VERANSTALTUNGEN

Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen organisierte auch wieder Feste für die große Gärtnergemeinschaft. So fand wieder der Kinderfasching im Gasthaus zur Bast und der Heringschmaus am 23. Februar im Gasthaus Stern statt.



Gerlinde Ulrich, Anneliese Schippani und Margit Oberecker wurden neu gewählt. © Karin Weigel



Informationsstand bei der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln © Karin Weigel

Am 8. November organisierte die Gruppe ein Ganslessen im Gasthaus „zur kleinen Steiermark“. Für den Nachwuchs gab es auch wieder eine Nikolo - Veranstaltung und für die „Großen“ wurde am 2. Dezember zum Punsch geladen. Als Jahresabschluss gab es heuer das Adventcafe am 7. Dezember.

Als besonderen Schwerpunkt der Feste der Wiener Gärtnerinnen muss man die heurige Erntedankmesse am Gelände der LGV erwähnen. Wie jedes Jahr kam auch heuer wieder der „Gärtnernachwuchs“ mit Traktoren, Schiebetruhen und Erntewagerl geschmückt mit Gemüse und Erntegaben - mit 23 Gärtnerkindern ein beachtliches Zeichen von Engagement.

## EVENTS

Der wichtigste Event für die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen ist die Gartenbaumesse in Tulln. Bei diesem Event konnten die Wiener Gärtnerinnen pro Tag über 1.000 Besucher auf ihrem Stand begrüßen und die Konsumenten über saisonales und regionales Gemüse sowie dessen Kultivierung informieren und

über die Verarbeitung zu kleinen Gemüsesnacks Anregungen weitergeben. Als zweiten Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist das Erntedankfest am Wiener Heldenplatz zu erwähnen: mit 300.000 Besuchern ein großer Publikum- sowie Medien-erfolg. Die Wiener Landwirtschaft präsentiert am „Marktplatz der Wiener Landwirtschaft“ die Vielfalt der in Wien produzierten Produkte. An zwei Ständen konnten die Wiener Gärtnerinnen auf den Gartenbau in der Stadt hinweisen. Viele Wiener waren von der Vielfalt der Landwirtschaft in der Stadt begeistert, umso mehr natürlich die Touristen, die so eine Präsentation der Landwirtschaft noch nicht gesehen haben. Im heurigen Jahr durften die Wiener Gärtnerinnen auch Bundesminister DI Niki Berlakovich auf ihrem Stand begrüßen.



Die Erntedankmesse ist ein Fixpunkt jedes Jahr.  
© Michaela Ableidinger



BM DI Niki Berlakovich und die Präsidenten ÖKR Gerhard Wlodkowski, Abg. Z. NR Ing. Franz Windisch und Abg. Z. NR ÖKR Jakob Auer besuchten den Stand der Wiener Gärtnerinnen am Heldenplatz. © Zorica Nikolic

# Vereinigung der Friedhofsgärtner

**Obmann:**  
Josef Bolzer

**Stellvertreter:**  
Josef Ofner  
Thomas Hirschbeck  
Thomas Müllner

## GÄRTNERBALL

Das Jahr startete gleich mit einem Höhepunkt der Aktivitäten, dem Gärtnerball, der heuer am 20. Jänner in der Pfarre St. Josef in Simmering stattfand. Es war wieder ein wunderschönes Fest mit prachtvollem Blumenschmuck im großen Ballsaal und im Keller. Eine Band und ein DJ unterhielten die Besucher mit Tanzmusik. Für die Erfrischungen sorgten eine Sekt- eine Kaffee- und eine Weinbar. Eine tolle Mitternachtseinlage sowie die Verlosung der größeren Tombolapreise danach waren eine weitere Höhepunkte.

## WINTERTAGUNG

Die Wintertagung mit ausgewählten Themen, die für die Gärtner interessant sind, fand heuer vom 30. Jänner bis 1. Februar in der Therme Bad Blumau statt.

## GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung hielt Obmann Bolzer heuer am 25. April ab. Hier wurden die Gärtner u.a. über die einzureichende Klage gegen die Bestattung und die Friedhöfe Wien wegen unlauteren Wettbewerbs unterrichtet. Zudem wurden hier die Ehrungen für die Teilnehmer am Musterfriedhof in Tulln 2011 vorgenommen.

## AUßERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Am 8. Juni musste eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Statutenänderung abhalten werden. Dies war zur Einreichung der Klage notwendig und wurde vom befragten Anwalt angeraten. Die Statutenänderung wurde einstimmig beschlossen.

## LETZTES GELEIT

Dann kam die traurige Nachricht, dass Josef Hirschbeck, ein Gründungsmitglied der Friedhofsgärtner Genossenschaft Österreichs für Dauergrabpflege und langjähriger Ob-



Präsentation Urnengrab bei der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln  
© Sylvia Waldhauser

mann der Vereinigung der Friedhofsgärtner, am 3. Juli am Wiener Zentralfriedhof zu Grabe getragen werden muss. Die Aufbahrung fand in der Lueger-Kirche statt. Die Ansprachen hielten Innungsmeister Ing. Lorenz Pridt und Obmann der FGÖ, Komm.-Rat Jo Jandl. Da Josef Hirschbeck allseits beliebt war, gaben ihm auch sehr viele Gärtner das letzte Geleit.

Im September gab es noch einen Trauerfall zu beklagen. Herr Karl Seefried, der Vater der jetzigen Besitzer der Gärtnerei Seefried GmbH. ist verstorben und wurde am 28. September am Zentralfriedhof beigesetzt.

## **INTERNATIONALE GARTENBAUMESSE TULLN**

Die Gartenbaumesse in Tulln, auf der die Vereinigung der Friedhofsgärtner - wie jedes Jahr - einen Musterfriedhof sowie eine Floristikausstellung zeigt, fand heuer vom 23. - 27. August statt. Bereits am 21. August bewertete eine Fachjury die von Gärtnern wunderschön gestalteten Mustergräber. Es wurden Normalgräber und Themengräber ausgestellt und auch getrennt prämiert. Sowohl der Musterfriedhof als auch die Floristikausstellung waren beim Publikum wieder sehr beliebt und wurden stark frequentiert.

## **FIAKRIUSMESSE**

Das nächste Highlight war die Fiakriusmesse im Wiener Stephansdom.

Die von den Floristinnen geschmückte Kirche bildete einen feierlichen Rahmen zur von Mag. Toni Faber abgehaltenen Messe. Vertreter von Politik und Wirtschaft waren anwesend. Die Gärtner gingen hinter der Zunftfahne gemeinsam in die Kirche. Die mitgebrachten Blumenkörbe wurden geweiht und nach der Messe am Stephansplatz verteilt.

Der anschließend unternommene Ausflug führte „unter die Erde“, d.h. die Mitglieder hatten sich dazu entschlossen, die 3. Mann Tour mitzumachen. Sie führte durch die Kanalisation und durch die Altstadt auf den Spuren Harry Lime's.



Beim Publikum ist die Ausstellung der Mustergräber sehr beliebt © Sylvia Waldhauser

## Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen

### Projektleitung:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

### Projektträger:

LFI Österreich

### Projektlaufzeit:

1.7.2011-31.12.2012

Das Überregionale Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen - kurz ÜQuaSoku - ist das Nachfolgeprojekt von ÜQuaGeGa. Es handelt sich dabei um ein Bildungsprojekt, das mit Mitteln aus der ländlichen Entwicklung gefördert wird. Im Rahmen des Projekts werden Bildungsveranstaltungen für Gärtner, Gemüse- und Obstbauern organisiert und koordiniert. Die Förderung für diese Veranstaltungen beträgt 66%, d.h. über Teilnehmerbeiträge müssen die restlichen 34% aufgebracht werden. Damit eine Bildungsveranstaltung im Rahmen dieses Projekts gefördert werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die Veranstaltung muss überregional stattfinden. D.h. die Teilnehmer kommen aus mehreren Bundesländern
- Es muss eindeutig eine Bildungsveranstaltung sein.
- Es darf kein Gewinn bei der Veranstaltung erwirtschaftet werden.

### LAUFENDES PROJEKT

Das aktuelle Projekt läuft von 1.7.2011-31.1.2013. Die Veranstaltungen werden sehr gut angenommen. Die Abwicklung und Abrechnung läuft nach anfängliches Schwierigkeiten beinahe problemlos.

### NEUER PROJEKTANTRAG

Mit 1.11.2012 wurde ein neuer Projektantrag gestellt. Von 1.11.2013-31.12.2013 sollen 24 Maßnahmen durchgeführt werden. Die Maßnahmen werden von den Beratern der Länder vorgeschlagen und in der Steuerungsgruppe des Projekts diskutiert. Aufgrund des Endes der Förderperiode (2007-2013) wurde das Budget des Projekt für das letzte

Jahr um 50% gekürzt. Folgende Veranstaltungen und Maßnahmen sollen bis Ende 2013 stattfinden:

- Erarbeitung einer webbasierten Pflanzenschutzschulung
- Fachprogramm zur Horti Vienna
- Fachprogramm Bundesgartenbautagung
- Fachtag Düngung um Gartenbau
- Gärtnertag Salzburg
- Verkaufsschulung in Westösterreich
- Organisation von Stammtischen
- Pressearbeit für EVB
- Arbeitsplanung u -wirtschaftlichkeit
- Absatzsteigerung
- Baumschultag Westösterreich
- Kulturtechnik Westösterreich
- AG Endverkauf
- Gemüsebautag Westösterreich
- Chinakohlfachtag
- Salatfeldtag
- Fachtag IP Gemüse
- AMA-Gütesiegelschulung
- Knoblauchfachtag
- Kohlgemüsefachtag
- Pflanzenschutztag
- Zwiebelfachtag
- Beraterfortbildung Gemüse
- Marktanalyse Beet- und Balkonblumen

Zusätzlich zu diesen Bildungsmaßnahmen gibt es natürlich auch in den einzelnen Bundesländern geförderte Weiterbildungsveranstaltungen.

## **IMPRESSUM**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Bundesverband der Österreichischen Gärtner

Schauflergasse 6, 1010 Wien

**Projektleitung, Redaktion und Gestaltung:** DI Karin Weigel

**Titelbilder:** Bundesverband der Österreichischen Gärtner

**Druck:** Saxoprint GmbH Digital- & Offsetdruckerei, Enderstraße 92c, 01277 Dresden

**Hinweis:** Aus Gründen leichter Lesbarkeit wurde zum Teil von geschlechtergerech-

